

Märchenabend mit prominenter Besetzung

Bühne Benefizveranstaltung im Kurhaus

■ **Bad Kreuznach.** Heike Sellen weiß, dass Menschen in vielen Teilen der Welt keinen gedeckten Tisch vorfinden. Damit will sie sich nicht abfinden und lädt regelmäßig zu Benefizveranstaltungen ein. In diesem Jahr dürfen sich die Besucher auf einen Mundartabend mit musikalischer Umrahmung freuen. Unter anderem sind Operettenmelodien zu hören, wobei es in den Pausen regionale Spezialitäten gibt, die während der Veranstaltung eine Rolle spielen. Passenderweise lautet das Motto denn auch „Tischlein deck dich“. Damit wird deutlich, dass es nicht nur ein märchenhafter Abend werden soll, sondern auch Märchen eine Rolle spielen. Märchenhaft ist auch die Besetzung, die Sellen gewinnen konnte.

So hat sie lauter Prominenz um sich geschart, und man darf gespannt sein, wie Advokat Carsten Pörksen und sein Kanzleischreiber Horst Pfeifer sich beim Prozess um Rotkäppchen schlagen, oder wie sich der singende Koch Franz-Xaver

Bürkle, der laut eigener Aussage gar nicht singen kann, mit seiner Martinsgans zurecht kommt. Spannend wird auch, wie Sellen sich bei der Balkonzene von Romeo und Julia in Mundart schlägt. Mit dabei sind auch die Heimdichterin Elfriede Karsch, Hans Jürgen Sittig, Wilfried Hilgert, Frank Gutjahr, Pianist Thomas Schelke, Sopranistin Birgit Ensminger-Busse, der Kinderchor Kleine Köche und der Spielmanns- und Fantarengzug Planig. Neuling Schelke, der kurzfristig eingesprungen war, meinte, es werde ein abwechslungsreicher Abend.

Gemeinsam geprobt wird übrigens nur einmal. Ansonsten müssen die Darsteller ihre oft halsbrecherischen Texte allein für sich im stillen Kämmerlein lernen. Bis zur Aufführung am 17. November bleibt auf jeden Fall genügend Zeit für die illustre Gruppe, um textsicher zu werden. Wenn Sellen ruft, dann sind alle da. So manch einer, gab zu, dass man ihr einfach nichts abschlagen kann. Verständlich, zumal



Das Team um Heike Sellen (2. von links) steht, jetzt braucht es reichlich Publikum, damit Sohil geholfen werden kann.

Foto: Josef Nürnberg

es für den guten Zweck ist. André Borsche von Interplast weiß dann auch schon, wofür das Geld verwendet werden soll. So möchte er den sechsjährigen, Sohil aus Afghanistan helfen. Das kleine Mädchen hat Verbrühungen am Kopf, dem Hals und an den Händen. Eine

Hilfsorganisation hatte es aus Kabul nach Deutschland gebracht. Das Geld wird gebraucht, um die Kosten der Versorgung und Unterbringung im Diakoniekrankenhaus zu stemmen. „Auch wenn wir Ärzte umsonst operieren, entstehen doch Kosten“, erläuterte Borsche. Wäh-

rend Heike Sellen die Organisation einer solchen Benefizveranstaltung nichts ausmacht – „Das kann ich ganz gut“ – liegt ihr das Verwalten weniger. Darum denkt sie daran, einen Förderverein zu gründen. Dabei setzt sie auf ihre bisherigen Mitstreiter. Doch das ist erst einmal Zu-

kunftsmusik. Jetzt steht der Auftritt im Parkhotel Kurhaus am 17. November um 19.30 Uhr im Fokus. Der Eintritt beträgt neun Euro. Karten gibt es unter anderem bei der Tourist-Information oder im Antiquariat Taberna Libraria. Die Kosten für die Speisen gehen extra. b)